

Oberstufenprofile - Was steckt wirklich hinter dieser Arbeit?

Viele Schüler und Schülerinnen stehen vor der großen Entscheidung ein Oberstufenprofil zu wählen. Es hat einen Einfluss auf das Abitur und ist deshalb eine wichtige Entscheidung, die jeder Schüler:in individuell für sich treffen soll.

Es gibt mehrere Profile zur Auswahl, in denen bestimmte Kurse vorhanden sind. Die Kurse, die in einem Profil vorhanden sind, muss der Schüler mehrere Stunden in der Woche belegen. Es gibt Kurse im erhöhten Niveau, die man 4 Stunden in der Woche belegen muss und es gibt Nebenkurse, die man 2 Stunden in der Woche belegen muss. Sie gelten dann als Allgemeinbildung. Die Unterrichtseinheiten in den Kursen im erhöhten Niveau sind also komplexer.

Fragen bezüglich dieser Profile wurden uns von Herrn Kohl beantwortet.

Besteht die Möglichkeit neue Vorschläge für die Profile zu machen?

Grundsätzlich ist es möglich neue Profile vorzuschlagen, jedoch dauert der Prozess mindestens 12 Monate. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Zum einem muss ein Curriculum entwickelt werden. Das Leitungsteam, die Lehrerkonferenz, die Schulkonferenz und die Behörde müssen zustimmen. Außerdem muss der Schulleiter gegebenenfalls passende Lehrer einstellen.

Für den normalen Ablauf benötigt man circa 5 Monate und für die Schulplanung über 5 Monate.

Was muss man beim Einrichten der Profile beachten?

Beim Einrichten der Profile wird darauf geachtet, dass die einzubringenden Kurse, der Wahlmöglichkeit der einzubringenden Kurse, die Wahlmöglichkeit der Prüfungsfächer im Abitur und die Wahlmöglichkeit der einzubringenden Fächer möglichst weit ist. Es wird also darauf geachtet, dass die Schüler eine große Wahlmöglichkeit haben, die nicht aufgrund von den Profilen begrenzt wird.

Wie entsteht ein Profil?

Für die Entstehung eines Profil ist die gesellschaftliche Relevanz wichtig. Damit ist gemeint, dass die Wünsche der Schüler berücksichtigt werden. Um diese Schülerinteressen umzusetzen, wird strategisches Denken angewandt.

Des Weiteren spielt die Umsetzbarkeit eine große Rolle. Das heißt, es wird darauf geachtet, dass pro Kurs ein Lehrer für 20 bis 25 Schüler zur Verfügung steht.

Es müsste genügend Schüler:innen geben, die das Profil wählen und genügend Lehrer, die das Profil unterrichten. Wenn dies nicht der Fall wäre, könnte das Profil nicht ausgehändigt werden.

Was könnten wir ändern, damit mehr Schüler aus anderen Schulen zu uns kommen?

Damit mehr Schüler aus einer anderen Schule zu uns kommen, kann unsere Schule offensiver werden. Dazu gehört, dass wir unsere Schule besser vermarkten und den Ruf des Stadtteils stärken.